24.07.2017 um 00:00 Uhr
hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von
Christoph Wildfang,
Evangelischer Pfarrer, Arnoldshain

Holzbrücke über einen Bach

Viele freiwillige Helfer einer Sportgruppe haben bei uns im Taunus eine Holzbrücke gebaut. An beiden Ufern neben der Brücke stehen Holzbänke, auf denen Spaziergänger rasten und verweilen können. Zwei Jahre haben die Vorarbeiten gedauert. Es gab Bedenken und auch Spott. Muss das denn überhaupt sein? Die hölzerne Brücke verbindet das Seniorenheim des Ortes mit einem schattigen Wäldchen und dem Schwimmbad. Die Brücke verbindet auch zwei Ortsteile miteinander. Unter ihr fließt ein Bach.

Der führt manchmal nicht mal viel Wasser. Aber für die Senioren mit ihren Rollatoren oder Rollstühlen war der Weg bisher am Bach zu Ende. Die Leute im Ort haben viel darüber diskutiert, wie man die Situation ändern kann. Eine Brücke kostet Geld. Schließlich fanden sie eine Lösung: Die politische Gemeinde hat das Holz für die Brücke gespendet, und die Sportgruppe machte sich an die ganze handwerkliche Arbeit. Ehrenamtlich.

Manche Helfer haben über 300 Stunden Arbeit reingesteckt. Ehrlich, ich hatte nicht dran geglaubt, dass das Projekt noch klappt. Aber: Die Brücke ist fertig! Bei ihrer Einweihung stehen viele Gäste auf der Brücke. Feierlich durchschneiden mehrere ehrenamtliche Schaffer ein Band. Applaus. Mein katholischer Kollege und ich sprechen ein Segensgebet für die Menschen, die diese kleine hölzerne Brücke benutzen werden. Nach dem Gebet kommt ein alter Mann auf uns zu. „Endlich können auch wir vom Altenheim einfach und entspannt in den Ort hinein. Wir schaffen nun viel mehr Strecke mit unseren Rollatoren!“

Die Brücke ist mehr als nur ein Übergang. Sie ist Zeichen der Verbindung. Zeichen von jüngeren Leuten, die auf die Alten bei uns achtgeben. Die Senioren betreten ein ihnen bisher unbekanntes Terrain. Erst in ein schönes schattiges Wäldchen, dann zum Schwimmbad. Viele von ihnen

© 2017 · Kirche im hr

schauen bei der Einweihung der Brücke zu, sitzen auf der Sitzfläche ihres Rollators und freuen sich über neue Ausblicke. Reden. Lachen. Sind dabei. Ein gutes Gefühl.

© 2017 · Kirche im hr